

Gemeinde Lindlar



Der Bürgermeister

- Allgemeiner Vertreter -

Gemeinde Lindlar – Der Bürgermeister – Borromäusstraße 1, 51789 Lindlar

An die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Lindlar

Nachrichtlich

An alle Ratsmitglieder

Auskunft erteilt: Herr Franz Broich
Geschäftszeichen: Fb/sv
Zimmer Nr.: 400
Telefondurchwahl: (02266) 96 408
Telefax: (02266) 96 7 408
E-Mail: franz.broich@gemeinde-lindlar.de
Homepage: <http://www.lindlar.de>

Lindlar, den 14. August 2009

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 18. August 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage reichen wir Ihnen die Sitzungsvorlagen zu

TOP 10: Konjunkturpaket II

nach.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bürgermeister

**Finanzen, Steuern,
Rechnungswesen**

Sitzungsvorlage
für die Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses
am 18.08.2009

- öffentliche Sitzung -

TOP 10: Konjunkturpaket II

Vorberaten im	am	TOP
Gemeinderat	30.06.2009	15 nö

Sachverhalt:

Zur Besserung der wirtschaftlichen Entwicklung hat die Bundesregierung am 27.01.2009 das sogenannte "Konjunkturpaket II" beschlossen. Neben verschiedenen Maßnahmen zur Ankurbelung der Wirtschaft unterstützt der Bund mit 10 Mrd. Euro zusätzlich Investitionen von Kommunen und Ländern und hat die Umsetzung dieser Förderung im Zukunftsinvestitionsgesetz geregelt. Durch einen eigenständigen zuständigen Finanzierungsanteil der Länder und Kommunen beträgt das Gesamtfördervolumen im Zeitraum 2009 bis 2011 insgesamt 13,3 Mrd. Euro, wobei in NRW die kommunale Beteiligung ab 2012 über zehn Jahre durch eine Kürzung der den Städten und Gemeinde jährlich gewährten allgemeinen Investitionspauschale erfolgen wird.

Aus den im Zukunftsinvestitionsgesetz (Anlage 1) festgelegten beiden Förderschwerpunkten "I. Bildungsinfrastruktur" und " II. Infrastruktur" sind für die Städte und Gemeinden maßgebend die Investitionsbereiche "Einrichtungen der frühkindlichen Infrastruktur", "Schulinfrastruktur (insbesondere energetische Sanierung)", "Ländliche Infrastruktur", "Informationstechnologie" und "Sonstige Infrastrukturmaßnahmen".

Die Gemeinde Lindlar erhält gem. Bewilligungsbescheid vom 08.04.2009 2.247.758 € nach dem Investitionsförderungsgesetz NRW. Hiervon entfallen auf den Investitionsschwerpunkt "Bildungsinfrastruktur" 1.433.734 € und auf den Investitionsschwerpunkt "Infrastruktur" 814.021 €.

Mit den Mitteln der "Bildungsinfrastruktur" sollen Schulgebäude und -einrichtungen sowie Kindergärten saniert und insbesondere energetische Maßnahmen umgesetzt werden.

Der Förderanteil für "Infrastruktur" darf weder für Abwassermaßnahmen noch für den kommunalen Straßenbau - hier lediglich für Lärmschutzmaßnahmen - verwendet werden.

den. Beispielhaft werden im Entwurf des Umsetzungsgesetzes für NRW Maßnahmen der ländlichen Infrastruktur und Wirtschaftswegebau und der Breitbandversorgung erwähnt.

Zwischenzeitlich hat der Bundesrat in seiner jüngsten Sitzung am 12.06.2009 mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit die von der Föderalismuskommission II vorgeschlagene Grundgesetzänderung zur Modernisierung der Bund-, Länder- Finanzbeziehungen verabschiedet. Teil dieses Gesetzkompaktes war auch die Änderung des Artikel 104 b GG, der in seiner bisherigen Fassung für erhebliche Einschränkungen bei den Verwendungsmöglichkeiten für die Mittel aus dem Konjunkturpaket II verantwortlich war. Aufgrund einer Pressemitteilung des Innenministeriums des Landes NRW vom 16.06.2009 dürfen nunmehr auch Maßnahmen z. B. an Ganztagschulen oder für Sporteinrichtungen aus dem Konjunkturpaket gefördert werden. Die Kommunen haben nunmehr einen größeren Spielraum, um die Gelder aus dem Konjunkturpaket II für Investitionen zu nutzen.

Die Lenkungsgruppe zum Konjunkturpaket II des Innenministeriums wird die FAQ-Liste (www.im.nrw.de/bue/359.htm) in den kommenden Wochen aktualisieren. Der dann gültige Katalog soll Ende der Sommerferien vorliegen und immer noch offene Fragen weitestgehend klären. Fest steht insbesondere:

- Alle Maßnahmen, die die Kommunen mit Hilfe der Fördermittel umsetzen wollen, müssen grundsätzlich zusätzlich sein.
- Für die Umsetzung der Maßnahmen als außerplanmäßige Ausgaben ist kein förmlicher Nachtragshaushalt, aber ein Beschluss des Gemeinderates, notwendig.
- Es darf sich nicht um bereits anderweitig geförderte Maßnahmen handeln (Verbot der Doppelförderung).
- Eine Umschichtung von Mitteln zwischen den Förderblöcken "Bildungsinfrastruktur" und "Infrastruktur" einer Kommune ist nicht möglich. Allerdings ist es möglich, dass Kommunen untereinander die ihnen zustehenden Mittel aus den beiden Förderpaketen Infrastruktur und Bildung tauschen.
- Es ist sicherzustellen, dass die Maßnahmen als nachhaltig im Sinne des § 4 Absatz 3 ZulnvG zu werten sind. Als nachhaltig gelten insbesondere solche Maßnahmen, durch die zukünftig Energie eingespart werden kann.

In der Sitzung des Gemeinderates hat die Verwaltung eine erste Liste von Maßnahmen vorgelegt, die zur Finanzierung über das Konjunkturpaket II möglicherweise in Frage kommen. Ausgenommen die Verlegung/Einrichtung einer Bücherei in der Gemeinschaftsgrundschule Frielingsdorf (TOP 9a der Ratssitzung vom 30.06.2009) sind keine Beschlüsse gefasst worden. Die Verwaltung ist beauftragt, die genannten Maßnahmen näher zu prüfen und die Liste fortzuschreiben, laufend zu berichten und ggf. Beschlussvorschläge zu unterbreiten.

Zu den Maßnahmen „Bildungsinfrastruktur“

1. Gemeinschaftshauptschule Lindlar, Wilhelm-Breidenbach-Weg:
Energiesparende Wärmedämmung, Dachsanierung und Installation einer Photovoltaikanlage

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Zur Sanierung des Flachdaches über dem 2. Obergeschoss der Gemeinschaftshauptschule Lindlar wird die ca. 1.200 qm alte Flachdachfläche abgerissen. Der anfallende Bauschutt wird ordnungsgemäß entsorgt. Der Neuaufbau des Flachdaches erfolgt unter Berücksichtigung der EnEV 2007. Durch die Dacherneuerung wird ein Wärmedurchgangskoeffizient von ungefähr $U=0,27 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ erreicht.

Das Gesamtvolumen beträgt geschätzt 393.000 € (davon 346.500 € Baukosten, 43.500 € Ingenieurkosten sowie 3.000 € Nebenkosten wie z.B. Energiepass).

Die Verwaltung schlägt vor, auf diesem zu sanierenden Flachdach eine Photovoltaikanlage zu installieren. Die Kosten hierfür werden z. Z. ermittelt. Sobald die Kosten vorliegen, erfolgt eine neue Vorlage im Haupt- und Finanzausschuss.

Für die Dachsanierung wurde am 28.08.2008 ein Zuschuss aus dem Investitionspaket zur Energetischen Erneuerungen der Sozialinfrastruktur in den Kommunen beantragt. Aus diesem Grunde wurde diese Maßnahme in dem Haushaltsplan 2009 in Ausgabe und Einnahme (Landeszuschuss) veranschlagt. Die Veranschlagung im Haushaltsplan in Höhe von 381.000 € trägt den Zusatz, dass die Maßnahme dann durchgeführt werden kann, wenn die erwarteten Fördermittel in Höhe von 353.000 € zugesagt werden. Mit Verfügung vom 02.12.2008 erfolgte die Absage bezüglich des Landeszuschusses; die Maßnahme wurde nicht in das Landesprojekt aufgenommen. Seitens der Verwaltung wurde die Maßnahme darum gestoppt.

Durch das Konjunkturpaket II ergäbe sich die Möglichkeit, diese Maßnahme nun doch zusätzlich zu realisieren.

Die Maßnahme könnte frühestens in den Sommerferien 2010 durchgeführt werden, um den Schulbetrieb nicht zu stören und noch notwendige Vorabplanungen durchführen zu können.

2. Gemeinschaftsgrundschule Frielingsdorf, Jan-Wellem-Straße

Energetische Sanierung des Satteldaches und Rückbau der nicht mehr genutzten/ungedämmten Lüftungskanäle

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Zur energetischen Sanierung der Grundschule wird die an der Jan-Wellem-Straße befindliche ca. 410 qm große Satteldachfläche neu eingedeckt. Der anfallende Bauschutt wird ordnungsgemäß entsorgt. Die darunter befindliche Stahlbetondecke liegt im unbeheizten Bereich. Die angrenzenden Flächen erhalten gemäß EnEV 2007 eine Wärmedämmung. Durch die Verlegung der Wärmedämmung auf der Stahlbetondecke wird ein Wärmedurchgangskoeffizient von ungefähr $U=0,21 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ erreicht. Durch den notwendigen Abbruch der ungedämmten Holzlüftungskanäle sind vereinzelte Durchbrüche zu schließen und die abgehangene Decke abschnittsweise zu erneuern.

Die Gesamtvolumen beträgt geschätzt 130.000 € (davon 115.000 € Baukosten, 12.000 € Ingenieurkosten sowie 3.000 € Nebenkosten wie z.B. Energiepass).

Die Maßnahme könnte aus organisatorischen Gründen (Schulbetrieb etc.) frühestens in den Sommerferien 2010 durchgeführt werden.

3a Feuerwehrgerätehaus, Voßbrucher Straße
Erneuerung der Heizungsanlage mit Warmwasserspeicher

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Um die Beheizung effizienter und wirtschaftlicher betreiben zu können, wird die veraltete und überdimensionierte Heizungsanlage im Bereich des Feuerwehrgerätehauses durch eine neue energieeffizientere Anlage mit Warmwasserspeicher ersetzt.

Das Gesamtvolumen beträgt geschätzt 16.000 € (davon 13.000 € Baukosten; 3.000 € Nebenkosten).

Die Maßnahme könnte noch zum Winter 2009/2010 ausgeführt werden.

Beschlussvorschlag:

Für die Erneuerung der Heizungsanlage mit Warmwasserspeicher im Feuerwehrgerätehaus Lindlar, Voßbrucher Straße, werden außerplanmäßig 16.000 € aus dem Konjunkturpaket bereitgestellt.

3b Turnhalle an der Janus-Korczak-Schule, Carola-Lob-Weg
Erneuerung der Heizungsanlage

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Um die Beheizung effizienter und wirtschaftlicher betreiben zu können, wird die veraltete, störanfällige und überdimensionierte Heizungsanlage ersetzt.

Das Gesamtvolumen beträgt geschätzt 6.000 € (davon 4.555 € Baukosten; 1.455 € Nebenkosten).

Die Maßnahme könnte noch zum Winter 2009/10 ausgeführt werden.

Im Haushaltsplan 2009 sind für die Gymnastikhalle 60.000 € für die Erneuerung der Fenster, Wärmedämmung der Außenfassade und für die Wärmedämmung des Daches vorgesehen. Die Umsetzung dieser Maßnahme soll noch in diesem Haushaltsjahr erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Für die Erneuerung der Heizungsanlage in der Turnhalle der Janus-Korczak-Schule, Carola-Lob-Weg werden außerplanmäßig 6.000 € aus dem Konjunkturpaket II bereitgestellt.

4 Gemeinschaftsgrundschule Frielingsdorf, Jan-Wellem-Straße,
Verlegung/Einrichtung Anlegung einer Bücherei

Die Maßnahme wurde bereits am 30.06.2009 vom Gemeinderat beschlossen.

5 Kindergarten Linde, Josefstraße (Eigentümer BGW)
Austausch von Fensterscheiben und Heizungskörpern

Die BGW mbH der Gemeinde Lindlar baut zurzeit den Kindergarten in Linde für die Unterbringung von Kindern unter 3 Jahren -integrativ- um und an.

Die für den Umbau zugesagten Landesmittel decken den Bedarf für die Baumaßnahme nicht. Aus diesem Grunde wurde bereits eine Erhöhung des Mietzinses im Mietvertrag mit dem Trägerverein „Linder Kinder e.V.“ vereinbart; eine weitere Erhöhung des Mietzinses ist nicht möglich.

Das Gebäude ist über 100 Jahre alt, der Energieverbrauch hoch. Da das Gebäude von außen eine Bruchsteinfassade hat, können wärmedämmende Maßnahmen an der Wand von außen nicht vorgenommen werden, von innen nur mit wirtschaftlich nicht vertretbarem Aufwand.

Aus diesem Grunde wurde vom dem Energieberater und dem Architekten vorgeschlagen, für eine deutliche Energieeinsparung stattdessen die noch relativ guten Holzfenster mit einer neuen Isolierverglasung zu versehen und die alten Heizkörper in dem gesamten Gebäude (Rippenheizkörper) gegen neuwertige Heizkörper auszutauschen.

Die Kosten der Maßnahme betragen geschätzt

Erneuerung der Isolierverglasung:	12.500,00 €
Austausch der alten Heizkörper:	<u>12.200,00 €</u>
Summe:	<u>24.700,00 €</u>

Da dem Kindergartenverein und der BGW mbH diese Mittel nicht zur Verfügung stehen, schlägt die Verwaltung vor, der BGW die hierfür nötigen Mittel abzüglich eines Eigenanteils von 12,5% zur Verfügung zu stellen.

Gesamtkosten:	24.700,00 €
Abzgl. Eigenanteil 12,5 %	<u>3.087,50 €</u>
Zuschuss:	<u><u>21.612,50 €</u></u>

Die Ausführung der Maßnahmen ist kurzfristig im Rahmen der laufenden Um- und Anbaumaßnahmen möglich.

Beschlussvorschlag:

Für die Erneuerung der Isolierverglasung und der neuen Heizkörper wird der BGW mbH der Gemeinde Lindlar ein Zuschuss außerplanmäßig in Höhe von 21.612,50 € aus dem Konjunkturpaket II bereitgestellt.

6 Turnhalle Schmitzhöhe
Sanierungsmaßnahmen

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Zur Sicherung der Nutzung – auch für Zwecke wie Lesenächte und Ähnliche – sind diverse Renovierungsmaßnahmen Maßnahmen des Brandschutzes nötig. Eine Abstimmung mit der Bauaufsicht des Oberbergischen Kreises ist erfolgt.

Das Gesamtvolumen beträgt geschätzt 35.000,- €

Die Maßnahme könnte noch im laufenden Kalenderjahr durchgeführt werden.

Beschlussvorschlag:

Für die Renovierung der Turnhalle Schmitzhöhe werden außerplanmäßig 35.000,- € aus dem Konjunkturpaket II bereitgestellt.

7 Gymnasium Lindlar, Voßbrucher Straße 1
Energetische Sanierung der Ostfassade des Bauteils A

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Die Außenfassade der Ostseite des Altbaues Bauteil A erhält zur energetischen Verbesserung ein Wärmedämmverbundsystem gemäß EnEV 2007 mit einer ca. 10 cm starken Wärmedämmung WLG 035. Die zuvor ca. 130 qm abgerissene Klinkerfassade mit Unterkonstruktion wird ordnungsgemäß entsorgt.

Das Gesamtvolumen beträgt geschätzt 26.000 € (davon 26.000 € Baukosten).

Die vorhandene Fassade, welche sich in einem ordentlichen Zustand befindet, weist bereits auf ca. 2/3 der Fläche ein Wärmeverbundsystem auf. Lediglich in dem Bereich der Fassade, die derzeit verklankert ist könnte eine geringfügige Verbesserung erreicht werden. Der Aufwand steht in einem ungünstigen Verhältnis zu den zu erwartenden Einsparungen.

Beschlussvorschlag:

Die Sanierung der Ostfassade des Altbaus wird nicht durchgeführt.

8 Gymnasium Lindlar, Voßbrucher Straße
Sanierung der Treppe am Haupteingang

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Der vorhandene Waschbeton-Oberbelag der Haupteingangstreppe des Gymnasiums ist stark abgenutzt und wird durch neue Betonfertigteilelemente erneuert. Die vorhandenen Elemente werden zurückgebaut und im Anschluss ordnungsgemäß entsorgt.

Das Gesamtvolumen beträgt 25.000,- € (davon 25.000,-€ Baukosten).

Die Maßnahme könnte aus organisatorischen Gründen frühestens im Haushaltsjahr 2010 durchgeführt werden.

9 Lennefetalhalle
Renovierung des Eingangsbereich und Tribüne der Lennefetalhalle

Die Überplanung des Eingangsbereiches der Lennefetalhalle erfolgt durch die SFL in Abstimmung mit dem ZGM. Eine grobe Schätzung der Kosten beläuft sich auf 250.000 €. Nähere Informationen, insbesondere zu den Kosten der Maßnahme liegen noch nicht vor.

10 Vossbruchhalle, Carola-Lob-Weg

Änderung der vorhandenen Lüftungstechnischen Anlage

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Zur energetischen Verbesserung der Vossbruchhalle wird die vorhandene Lüftungstechnische Anlage modifiziert. Die Lüftungsanlage erhält einen zusätzlichen Wärmetauscher, um den derzeitigen Wirkungsgrad um ca. 80 % zu verbessern.

Durch die Verbesserung der Lüftungstechnischen Anlage können Einsparungen gemäß Angaben bzw. Berechnungen des Fachingenieurbüros Faxel+Partner GmbH von ca. 10.300,- €/Jahr erzielt werden. Die zu erwartenden Betriebskosten nach der Sanierung liegen bei ca. 1.700,-€/Jahr.

Das Gesamtvolumen beträgt geschätzt 175.000 € (davon 138.000,-€ Baukosten und 37.000 € Ingenieurleistung).

Die Maßnahme könnte zum Winter 2009/10 durchgeführt werden.

Beschlussvorschlag:

Für die Änderung der Lüftungsanlage (Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage) in der Vossbruchhalle, Carola-Lob-Weg, werden außerplanmäßig 175.000 € aus dem Konjunkturpaket II bereitgestellt.

11 Scheelbachhalle, Scheeler Mühle 17

Änderung der Heizungs- und Lüftungsanlage (Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage)

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Zur energetischen Verbesserung der Scheelbachhalle werden die vorhandenen Regelungen von Heizung und Raumluftechnik ausgetauscht. Die vorhandene Heizungsanlage wird durch einen verbesserten Gas-Brennwertkessel mit dazugehöriger Regeltechnik erneuert. Die Lüftungsanlage wird ebenfalls durch ein Zu- und Abluftgerät einschließlich eines Rotationswärmetauschers (Wärmerückgewinnung) sowie entsprechender Regeltechnik ausgetauscht.

Durch die Verbesserung der Heizung und Raumluftechnik können Einsparungen gemäß Angaben bzw. Berechnungen des Fachingenieurbüros Faxel+Partner GmbH von ca. 12.200,- €/Jahr erzielt werden. Die zu erwartenden Betriebskosten nach der Sanierung liegen bei ca. 3.800,-€/Jahr.

Das Gesamtvolumen beträgt geschätzt 235.000 € (davon 180.000 € Baukosten und 55.000 € Ingenieurleistung).

Angesichts anderweitiger Überlegungen zu Umbaumaßnahmen an der Scheelbachhalle sind weitergehende Untersuchungen nötig, so dass eine abschließende Bewertung der Maßnahme aktuell noch nicht möglich ist.

12 Gymnasium Lindlar, Voßbrucher Straße

Dachgeschossausbau und energetische Verbesserung der Dachkonstruktion des Bauteils D

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Zur energetischen Verbesserung des Bauteils D soll der bislang ungedämmt Dachraum gedämmt und ausgebaut werden.

Das Gesamtvolumen beträgt geschätzt 30.000 €

Die Maßnahme könnte aus organisatorischen Gründen frühestens im kommenden Jahr durchgeführt werden.

13 Realschule und Gemeinschaftshauptschule, Wilhelm-Breidenbach-Weg 6 + 8
Sanierung des Verbindungsganges zwischen der Realschule und der Gemeinschaftshauptschule

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Die vorhandene Flachdachfläche des Verbindungsganges zwischen der Realschule erhält einen neuen Dachaufbau mit einer 10 cm starken Wärmedämmung erhalten. In diesem Zusammenhang müssen die bestehenden Fenster ausgebaut und mit 4 neuen Fenstern geschlossen werden. Die neue Fassadenfläche wird mit zementgebundenen Bauplatten versehen werden.

Das Gesamtvolumen beträgt geschätzt 57.000 € (davon 49.000,-€ Baukosten und 8.000 € Ingenieurkosten).

Seitens der Verwaltung müssen bei dieser Maßnahme noch weitere Untersuchungen ggf. auch zu alternativen Ausführungsvarianten durchgeführt werden. Eine abschließende Bewertung ist aktuell noch nicht möglich.

14 Gemeinschaftsgrundschule Kapellensüng, Schulweg 4
Energetische Sanierung des Altbaus

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Die ca. 270 qm große Dachfläche des bestehenden Satteldaches wird erneuert werden. Der dabei abgetragene Bauschutt wird fachgerecht entsorgt. Die angrenzende Westfassade des Altbaues wird saniert und erhält dabei gemäß EnEV 2007 eine ca. 10 cm starke Wärmedämmung mit der WLG 035. Die vorhandenen Holzfenster werden durch neue Fensterelemente mit einer Isolierverglasung (Ug 1.1) ausgetauscht. Darüber hinaus wird der vorhandene ungedämmt Dachbereich gegen die angrenzenden Bereiche wärmegeklämt.

Das Gesamtvolumen beträgt geschätzt 159.000 € (davon 140.500 € Baukosten, 15.500 € Ingenieurkosten sowie 3.000,-€ Nebenkosten wie z.B. Energiepass).

Durch die Verwaltung müssen bei dieser Maßnahme noch weitere Untersuchungen ggf. auch hinsichtlich der Ergänzung um den Austausch der derzeitigen Heizanlage durchgeführt werden. Eine abschließende Bewertung ist aktuell noch nicht möglich.

15 Gemeinschaftsgrundschule Lindlar-West, Ahrweg 1
Dachausbau

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Zur Erweiterung der Lehrerbibliothek wird die vorhandene Einschubtreppe gegen eine Raumspartreppe ausgetauscht. Die derzeitige Deckenöffnung muss vergrößert werden. Zur Raumteilung im Bereich Speicher werden Trockenbauarbeiten vorgenommen.

Durch die Verwaltung müssen bei dieser Maßnahme noch weitere Untersuchungen durchgeführt werden. Eine abschließende Bewertung ist aktuell noch nicht möglich.

16 Turnhalle Hartegasse, Sülztalstraße

Austausch der Heizungsanlage mit Warmwasserspeicher

Kurzbeschreibung der Maßnahme: Die vorhandene Heizungsanlage mit Warmwasserspeicher in der Turnhalle wird gegen einen regelbaren Brennwertkessel mit 150 KW sowie einen neuen Warmwasserspeicher ausgetauscht.

Die Anlage ist in einem sehr schlechten Zustand. Seitens des Bezirksschornsteinfegers wird ein Austausch der vorhandenen Anlage dringend empfohlen. Es werden Energieeinsparungen um die 30 % erwartet.

Das Gesamtvolumen beträgt geschätzt 26.000 € (davon 26.000 € Baukosten).

Die Maßnahme könnte noch zum Winter 2009/10 durchgeführt werden.

Beschlussvorschlag:

Für den Austausch der Heizungsanlage mit Warmwasserspeicher in der Turnhalle Hartegasse, Sülztalstraße, werden außerplanmäßig 26.000 € aus dem Konjunkturpaket II bereitgestellt.

Zu den Maßnahmen „Infrastruktur“

Bezüglich möglicher Maßnahmen aus dem Programm "Infrastruktur" müssen noch weitere Gespräche mit Vereinen (Sportanlagen Köttingen/Schmitzhöhe, Frielingsdorf), aber auch mit der Telekom (DSL) geführt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die über das Konjunkturpaket II möglicherweise zu finanzierenden und noch nicht entschiedenen Maßnahmen weiter zu prüfen, die Liste fortzuschreiben, laufend zu berichten und ggf. Beschlussvorschläge zu unterbreiten.

Werner Hütt
Gemeindekämmerer

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bürgermeister